

Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FIG: PC und Symposium 1997

64. PC-Meeting und Symposium in
Singapur, 11.–16. Mai 1997

Das Symposium behandelte in mehreren Sessio-
nen vor allem die zukünftige Entwicklung
von GIS/LIS und Kataster (Bericht des Schwei-
zer Delegierten der Kommission 7 nachfol-
gend) sowie Fragen der Raumplanung (Fach-
artikel folgt in VPK 8/97).

Die wichtigsten Diskussionspunkte im Perma-
nent Committee (PC) waren:

- Neues Mitglied: Weissrussland
- Surveying Education Database auf Internet
(vgl. Rubrik «Aus- und Weiterbildung»)
- Diskussionspapier zum neuen Code of Ethics
- FIG-Marketingstrategie: Pressemitteilun-
gen, Jahresbericht, Kurzinformativblätter
über wichtige FIG-Themen/Aktivitäten wie
Education Database, Habitat-Konferenz
usw., evtl. Werbemittel wie FIG-T-Shirts
usw., evtl. Mitglieder-Zertifikate.
- Richtlinien für den Aufbau von nationalen
Vermessungsverbänden
- FIG-Vision (vgl. Kasten)
- Ständiges Büro: ab 1999 wird das ständige
FIG-Büro in Dänemark sein; es wird vor allem
administrative Arbeiten zur Entlastung des
alle vier Jahre wechselnden Büros überneh-
men
- Diskussionspapier zur zukünftigen Kommis-
sionsstruktur:
 - Standing Committees: behandeln Berei-
che, die alle «Surveyors» betreffen; z.B.
berufliche Praxis, Standards, Qualitätsma-
nagement, Ausbildung, Informationsma-
nagement usw.
 - Professional Commissions: decken einzel-
ne Fachgebiete ab; z.B.: Topographie,
Hydrographie, Kataster, Landnutzung, Lie-
genschaften, Konstruktion usw.
- Ad-hoc-Kommission Vermessungsgeschich-
te erhält definitiven Status im Rahmen der
zukünftigen Kommissionsstruktur
- Diskussionspapier für neue Statuten und
Internal Rules: insbesondere sind folgende
Neuerungen vorgesehen:
 - Zusammenlegung von Generalversamm-
lung und Permanent Committee; d.h. jähr-
liche Generalversammlung
 - mehrere Mitgliedverbände pro Land mög-
lich
 - Abstimmungsmodus soll beibehalten wer-
den: 1 Land 1 Stimme
 - Büro und Kongress: nicht zwingend im
gleichen Land; mehrere Länder können für
Büro bzw. Kongress gemeinsam kandidie-
ren

- neue Beitragsregelung: grosse Mitglied-
verbände sollen grössere Beiträge leisten
als bisher (Maximalbeitrag bisher ab 4000
Einzelmitglieder)
- FIG-Sprache: englisch (bisher auch
deutsch und französisch)
- neue Kommissionsstruktur (siehe oben)
- Nächste PC-Meetings:
 - 1988 Brighton (Kongress und
65. PC-Meeting)
 - 1999 Südafrika (66. PC-Meeting)
 - 2000 Prag (67. PC-Meeting)
 - 2001 Korea (68. PC-Meeting)
 - 2002 USA (Kongress und 69. PC-Meeting)
 - 2006 München (Kongress und
73. PC-Meeting)

Th. Glatthard

FIG-Vision

FIG will be the leading international
body for the disciplines of surveying.

It will do this by:

- representing its members in inter-
national forums,
- developing professional standards,
- supporting the development and
improvement of foundation educa-
tion and continuing professional
development,
- providing a forum for the develop-
ment of policies, statements and
strategies,
- evaluating and disseminating tech-
nical and professional information
- facilitating in the evolution and
development of the profession,
- forming strategic alliances with rele-
vant bodies, and by
- promoting the profession.

**Wie?
Was?
Wo?**

Das
Bezugsquellen-
Verzeichnis gibt
Ihnen auf alle
diese Fragen
Antwort.

FIG-Kommission 7

Bericht über die jährliche Tagung 1997 in
Penang (Malaysia)

Tagungsort der FIG-Kommission 7 war dieses
Jahr Penang Island in Malaysia. Vom 5.–10.
Mai trafen sich Delegierte und korrespondie-
rende Mitglieder der Kommission aus 43 Mit-
gliederländern im Parkroyal Hotel. Die Haupt-
themen der Arbeitswoche waren der Rückblick
auf das vergangene Jahr, die Information über
die Resultate der Arbeitsgruppen, die Zielset-
zungen für die Zeit bis zum Kongress 1998 in
Brighton und die Vorbereitung der Weiterar-
beit in der nächsten Amtsperiode 1998–2001.
Die Konferenz wurde vom malaysischen Mini-
ster für Land und Entwicklung persönlich er-
öffnet.

Ein eintägiges Seminar der Arbeitsgruppe 7.2
der FIG «Kataster in Entwicklungsländern» war
für die malaysischen Berufskollegen zugäng-
lich und fand grosses Interesse. Die im Aufbau
begriffene National Infrastructure for Land
Information System (NALIS) wurde erläutert.
Der Besuch beim Land Office von Penang zeig-
te den Stand und die Entwicklungen im Kata-
stersystem von Malaysia.

Die drei Arbeitsgruppen der Kommission berei-
nigten die Programme zur Erstellung der
Schlussberichte, die am FIG-Kongress 1998
präsentiert werden, und die Resultate der
Arbeiten während der Tagung wurden in der
Kommission präsentiert und diskutiert.

Die unter der Leitung von Jürg Kaufmann ste-
hende Arbeitsgruppe 7.1 «Moderne Kataster
– Kataster 2014» leistete zwei schwergewich-
tige, zukunftsweisende Beiträge zur Kommis-
sionsarbeit. Zum einen erwies sich der von
Daniel Steudler, dem Sekretär der Arbeits-
gruppe, entworfene und betreute Fragebogen
betreffend die Themenkreise Privatisierung
und Kostenrückfluss im Katasterwesen als äus-
serst wertvoll für vergleichende Analysen der
Katastersysteme in den verschiedenen Län-
dern. Die von Daniel Steudler präsentierten
Auswertungen stiessen auf überaus grosses
Interesse. Seine bisherige und zukünftige
Arbeit in diesem Bereich wird als bedeutend
eingestuft. Eine Aufarbeitung der bisherigen
Resultate wird im Herbst 1997 in der VPK und
in der australischen Vermessungszeitung ver-
öffentlicht. Das Datenmaterial soll im Rahmen
der Kommission weiter bearbeitet und ver-
vollständigt werden. Der Fragebogen war auch
den Kantonen und dem Fürstentum Liechten-
stein versandt worden. Namens der Arbeits-
gruppe möchten wir uns für die sorgfältige
Beantwortung bedanken.

Der zweite Beitrag war die Präzisierung des 3.

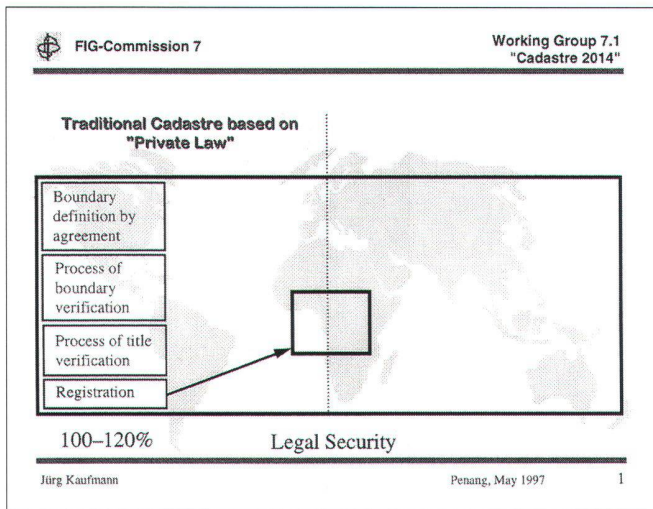


Abb. 1: Die Rechte des Grundeigentümers, die sich aus dem Sachenrecht ergeben, sind durch die heutigen Katastereinrichtungen in Ländern, wo diese funktionieren, gut bis sehr gut geschützt.

und leicht zugänglichen Dokumentation aller rechtlichen Dispositionen, die sich auf das Land auswirken, kann die Rechtssicherheit in Zukunft sichergestellt werden. Durch die rasant ablaufende Schaffung neuer Gesetze des öffentlichen Rechts (Planung, Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz usw.) entsteht zunehmende Unsicherheit betreffend die Verfügbarkeit des Bodens, was sich letztlich negativ auf den Bodenmarkt und damit die Volkswirtschaft auswirkt. Erst wenn eine zuverlässige Dokumentation aller privat- und öffentlich-rechtlichen Auswirkungen auf den Boden vorliegt, wird die Rechtssicherheit wieder hergestellt sein. Die Situation wird mit den Abbildungen 1-3 näher erläutert.

Dieser Ansatz zur zukünftigen Entwicklung des Katasters wurde von der Arbeitsgruppe verabschiedet und von der Kommission in sehr positivem Sinne zur Kenntnis genommen. Dass der Betrieb von Kataster 2014 nur unter Beachtung der weiteren Kernaussagen sichergestellt werden kann, wurde von praktisch allen Gesprächspartnern erkannt. Ein solchermassen ausgebauter Kataster kann nur sinnvoll geführt werden, wenn die technische Seite (Vermessung) und die rechtliche Seite (Grundbuch) nicht getrennt, sondern voll integriert arbeiten, wenn vom traditionellen Katasterplan auf das Katasterdatenmodell übergegangen wird, wenn Computer konsequent eingesetzt werden, wenn die Ressourcen des privaten Sektors in Zusammenarbeit mit einem schlanken öffentlichen Sektor optimal genutzt

Abb. 2: Durch die vielen Gesetze des öffentlichen Rechts werden die Rechte des Eigentümers mehr und mehr relativiert. Da keine Prozeduren für die saubere Handhabung dieser Rechte und Einschränkungen existiert, liegt die Rechtssicherheit in diesem Bereich nahe bei Null.

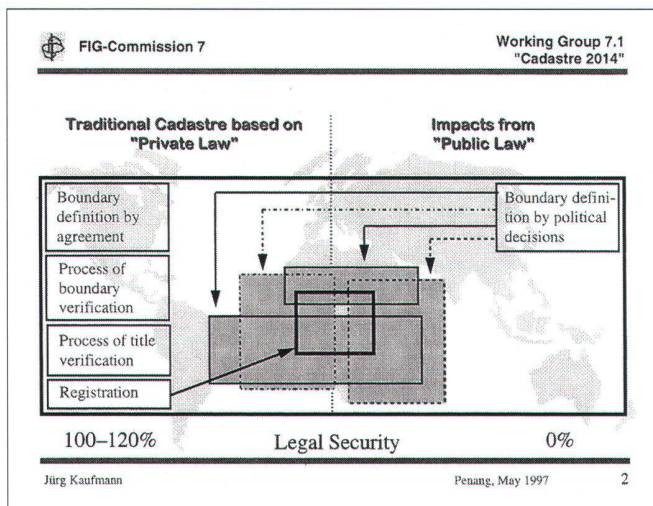
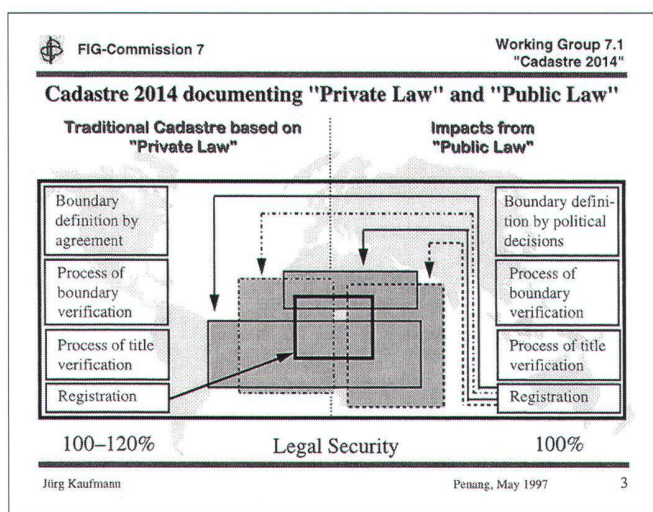


Abb. 3: Auch für die öffentlich-rechtlichen Dispositionen sollte ein Verifikationsprozedere wie beim Eigentumskataster eingeführt werden. «Kataster 2014» wäre dann die Dokumentationseinrichtung nach den Grundregeln des bisherigen Eigentumskatasters.

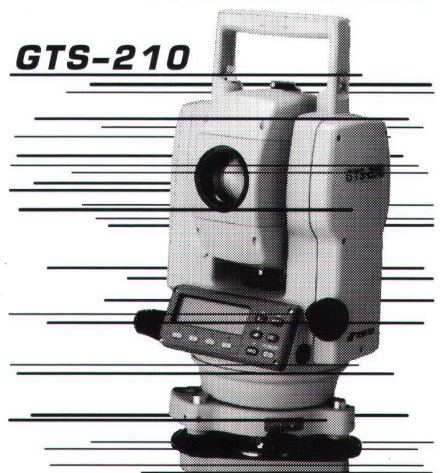


Statements betreffend den Kataster 2014. Diese Kernaussage wurde in VPK 8/95 zusammen mit fünf weiteren publiziert. Sie besagt, dass der Kataster in ungefähr zwanzig Jahren neben auf privatem Sachenrecht basierenden

Eigentumsrechten auch die Berechtigungen und vor allem die Beschränkungen, die sich aus dem öffentlichen Recht ergeben, vollständig dokumentieren muss. Nur mit einer vertrauenswürdigen, systematischen und richtigen

elektronische totalstationen

GTS-210



top tec lutz
vermessungssysteme
neunbrunnenstrasse 180 8056 zürich
fon & fax 01.371.72.67.

werden und wenn die Investitionen in die Systeme über Benützungsgebühren ganz oder teilweise zurückfliessen.

Anlässlich der anschliessenden FIG-Arbeitswoche in Singapore konnte Jürg Kaufmann diese Resultate einem breiteren Publikum zugänglich machen. Auch bei dieser Veranstaltung stiessen die Aussagen und Resultate auf grosses Interesse.

Die Arbeitsgruppe 7.2 zeigte den Zustand und die Entwicklung des Katasterwesens in Entwicklungsländern und den Ländern des ehemaligen Ostblocks, die von der Plan- zur Marktwirtschaft übergehen. Die Empfehlungen decken sich teilweise mit denjenigen der Arbeitsgruppe 7.1. Insbesondere zeigten die Untersuchungen, dass die Frauen in Landeigentumsfragen weltweit noch stark benachteiligt sind, was FIG veranlassen muss, in diesem Bereich zur Verbesserung der Situation beizutragen.

Schliesslich zeigte die dritte Arbeitsgruppe 7.3 die Bedeutung des Land Management für die Lösung der verschiedenen anstehenden gesellschaftlichen Probleme auf. Die Prozeduren für

die Landumlegungen sind dazu neu zu definieren.

Da 1998 anlässlich des FIG-Kongresses in Brighton der Vorsitz der Kommission von Professor Ian Williamson an Dr. Paul Munro-Faure übergeht, wurden bereits die möglichen Aufgaben diskutiert. Neben der Weiterentwicklung des Katasterwesens sind die Fragen der Wirtschaftlichkeit, des Kosten-/Nutzenverhältnisses und der effizienten Implementation moderner Katastersysteme vertieft zu behandeln. Zudem sollen die Möglichkeiten der besseren Verwendung der Katasterdaten für das Land Management genauer untersucht werden.

Wie immer kamen neben der konzentrierten Arbeit die gesellschaftlichen Aspekte nicht zu kurz. Eine Welcome-Party, die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Penangs und der traditionelle Schlussabend, bei dem die aktualisierte Ballade der Kommission 7 zur Aufführung kam, waren in diesem Bereich unvergessliche Höhepunkte.

Jürg Kaufmann, Daniel Steudler

Prix SSMAF

Le prix SSMAF récompense l'étudiant de la section «Génie rural, environnement et mensuration» de l'EPFL qui a obtenu la meilleure moyenne aux épreuves finales de diplôme (moyenne de l'examen théorique et du travail pratique qui ne doit pas être inférieur à 8,5). En 1996, la SSMAF a eu le privilège de remettre ce prix à M. Jordi Montserrat qui a présenté un excellent travail pratique de diplôme intitulé: Conception et implantation d'un SIG prototype pour le contrôle de l'utilisation industrielle de produits chimiques en zone urbaine (Santiago de Cali, Colombie).

En 1997, l'honneur est revenu à M. Vincent Gabaglio qui a été récompensé pour son travail pratique de diplôme intitulé: Orientation d'un système multi-antennes GPS. Notons encore qu'un résumé du travail de diplôme de M. Gabaglio est publié dans le présent numéro 7/97 de la revue MPG.

Le comité central de la SSMAF félicite MM. Jordi Montserrat et Vincent Gabaglio et leur souhaite une fructueuse carrière professionnelle.

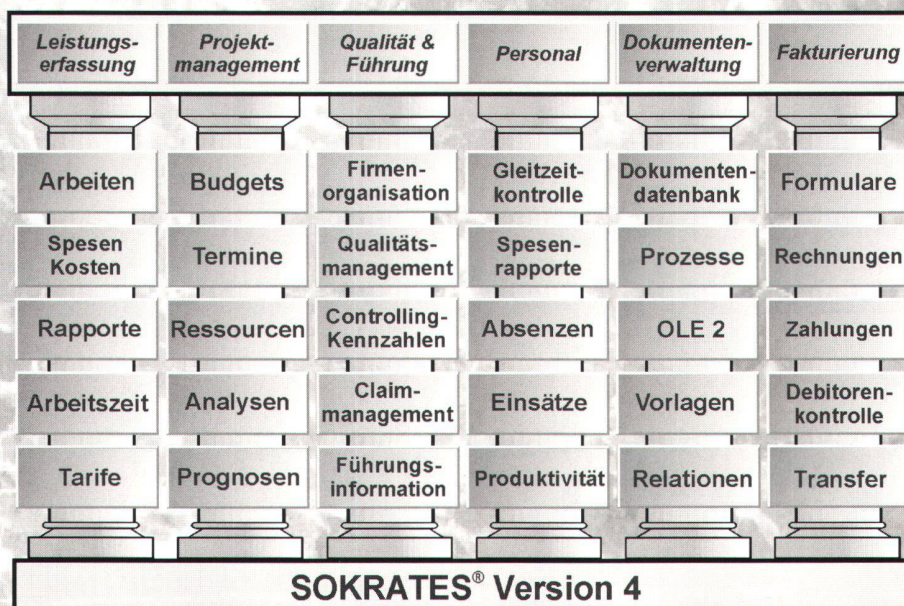
R. Jaquier



Sokrates® 4.0

Die professionelle Gesamtlösung
für Ingenieure und Architekten

Leistungserfassung / Leistungsverrechnung / Project Control
Qualitätsmanagement / Dokumentenverwaltung / Adressen



Helix Business Soft AG
Grundstr. 12
6343 Rotkreuz

Tel. 041 790 50 19
Fax 041 790 01 86
E-Mail infoline@sokrates.ch

Microsoft® Windows 3.x, '95, NT
Apple® Macintosh, PowerMac